

GEMEINSAME EXPERTENTAGUNG FÜR DIE DEM
ÜBEREINKOMMEN ÜBER DIE INTERNATIONALE BEFÖRDERUNG
VON GEFÄHRLICHEN GÜTERN AUF BINNENWASSERSTRÄßEN
(ADN) BEIGEFÜGTE VERORDNUNG (SICHERHEITSAUSSCHUSS)
(35. Tagung, Genf, 26. bis 30. August 2019)
Punkt 4 b) zur vorläufigen Tagesordnung
**Vorschläge für Änderungen der dem ADN beigefügten Verordnung:
Weitere Vorschläge**

Änderung von 7.1.4.1 Begrenzung der beförderten Mengen

**Gemeinsam eingereicht von der Europäischen Binnenschiffahrts-
Union (EBU) und der Europäischen Schifferorganisation (ESO)****

Einleitung

1. Die Vertreter des Binnenschiffahrtsgewerbes haben dieses Thema zuletzt bei der 33. Sitzung des ADN Sicherheitsausschusses vorgelegt und erläutert. Vereinbart wurde, den Vorschlag in einer Korrespondenzarbeitsgruppe zu behandeln.
2. Eine Korrespondenzgruppe wurde nicht gebildet. Es wurde aber bilateral kommuniziert, um in Einzelfällen Klarheit über bestimmte Sachverhalte zu gewinnen. Die Ergebnisse wurden in den nunmehr vorliegenden Antrag eingearbeitet.
3. Einziges Ziel dieses Antrags ist es, durch eine geänderte Darstellung von 7.1.4.1 mehr Klarheit und Transparenz zu schaffen. Dies ist insbesondere nötig, um den Anwendern, die nicht regelmäßig mit dem ADN zu tun haben, den Zugang zu diesem Thema zu erleichtern.

* Von der UN-ECE in Englisch, Französisch und Russisch unter dem Aktenzeichen CCNR-ZKR/ADN/WP.15/AC.2/2019/32 verteilt.

** Gemäß dem Arbeitsprogramm des Binnenverkehrsausschusses für 2018-2019 (ECE/TRANS/2018/21/Add.1 (9.3.)).

Vorschlag 1

4. Der Unterabschnitt 7.1.4.1.1 enthält an 9 Stellen die Angabe „unbeschränkt“. Im gleichen Unterabschnitt wird an anderen Stellen als Höchstmenge die Mengenangabe 1.100.000 kg genannt.
5. Ursprünglich wurde der Begriff „unbeschränkt“ als eine Menge ohne jede Begrenzung nach oben, also z.B. als 1.500.000 kg oder 2.200.000 kg verstanden. Ein derartiges Verständnis scheint in diesem Zusammenhang nicht zutreffend zu sein.
6. Das Schifffahrtsgewerbe versteht die Angabe „unbeschränkt“ inzwischen ebenfalls als 1.100.000 kg. Eine weitere Verwendung des Begriffs „unbeschränkt“ neben einer (Höchst-)Menge von 1.100.000 kg wäre an dieser Stelle verwirrend, wenn unbeschränkt ebenfalls 1.100.000 kg bedeutet.
7. Der Sicherheitsausschuss wird gebeten, den Sachverhalt zu prüfen und zu beschließen, in Unterabschnitt 7.1.4.1.1 den Begriff „unbeschränkt“ durch 1.100.000 kg zu ersetzen.

Vorschlag 2

8. Das Schifffahrtsgewerbe beantragt, die Unterabschnitte 7.1.4.1.1, 7.1.4.1.2 und 7.1.4.1.3 komplett neu zu gliedern ohne am bisherigen Regelungsinhalt etwas zu verändern. Die Mengenangaben des bisherigen 7.1.4.1.1 werden tabellarisch in einem neuen Unterabschnitt 7.1.4.1.3 dargestellt. Der Vorschlag 1 wird dabei als „angenommen“ vorausgesetzt.
9. Zur Klarstellung wird im neuen Unterabschnitt 7.1.4.1.2 folgender Satz empfohlen:

„Wenn ein Schiff verschiedene Arten gefährlicher Güter transportiert, darf die Gesamtmenge 1.100.000 kg nicht überschreiten.“

10. Neuer Text wie folgt:

„7.1.4.1.1 Zugelassene Mengen in Einhüllenschiffen

Einhüllenschiffe, Schubleichter und Doppelhüllenschiffe, die den zusätzlichen Bauvorschriften in den Unterabschnitten 9.1.0.88 bis 9.1.0.95 oder 9.2.0.88 bis 9.2.0.95 nicht entsprechen, dürfen gefährliche Güter der Klassen 1, 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, 6.1, 7, 8 und 9 nur in begrenzten Mengen gem. Absatz 7.1.4.1.3 befördern.

Mengenbegrenzungen nach Absatz 7.1.4.1.3 gelten bei Schubverbänden und gekuppelten Schiffen pro Einheit, für jede Einheit sind höchstens 1.100.000 kg zugelassen.

Wenn ein Schiff verschiedene Arten gefährlicher Güter transportiert, darf die Gesamtmenge 1.100.000 kg nicht überschreiten.

7.1.4.1.2 Zugelassene Mengen in Doppelhüllenschiffen

Doppelhüllenschiffe, die den zusätzlichen Bauvorschriften in den Unterabschnitten 9.1.0.88 bis 9.1.0.95 oder 9.2.0.88 bis 9.2.0.95 entsprechen, dürfen Güter der Klassen 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, 6.1, 7, 8 und 9 ohne Begrenzung der beförderten Menge transportieren. Hiervon abweichend dürfen diese Schiffe

- Güter der Klasse 1 nur in den Mengen befördern, wie sie in Absatz 7.1.4.1.3 genannt sind.
- Güter mit Gefahrzettel 1 in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte (5) pro Einheit nur in den Mengen befördert werden, wie sie in Absatz 7.1.4.1.3 genannt sind.

7.1.4.1.3 Mengengrenzen

Klasse	Umschreibung							
		0 kg	90 kg	15 000 kg	50 000 kg	120 000 kg	300 000 kg	1 100 000 kg
1	alle Stoffe und Gegenstände der Unterklasse 1.1 der Verträglichkeitsgruppe A ¹⁾		X					
	alle Stoffe und Gegenstände der Unterklasse 1.1 der Verträglichkeitsgruppe B, C, D, E, F, G, J oder L ²⁾			X				
	alle Stoffe und Gegenstände der Unterklasse 1.2 der Verträglichkeitsgruppe B, C, D, E, F, G, H, J oder L				X			
	alle Stoffe und Gegenstände der Unterklasse 1.3 der Verträglichkeitsgruppe C, G, H, J oder L ³⁾					X		
	alle Stoffe und Gegenstände der Unterklasse 1.4 der Verträglichkeitsgruppe B, C, D, E, F, G oder S							X
	alle Stoffe der Unterklasse 1.5 der Verträglichkeitsgruppe D ²⁾			X				
	alle Gegenstände der Unterklasse 1.6 der Verträglichkeitsgruppe N ³⁾						X	
	ungereinigte leere Verpackungen							X
	Bemerkungen							
	¹⁾ In mindestens drei Partien zu maximal je 30 kg und mindestens 10 m Abstand zwischen den einzelnen Partien.							
	²⁾ In mindestens drei Partien zu maximal je 5 000 kg und mindestens 10 m Abstand zwischen den einzelnen Partien.							
	³⁾ Nicht mehr als 100 000 kg pro Laderaum. Ein eingesetzter Holzschott wird als Laderaumtrennung anerkannt.							
2	alle Güter mit Gefahrzettel 2.1 in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte (5): insgesamt						X	
	alle Güter mit Gefahrzettel 2.3 in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte (5): insgesamt					X		
	andere Güter							X
3	alle Güter der Verpackungsgruppe I oder II, für die neben dem Gefahrzettel 3 ein Gefahrzettel 6.1 in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte (5) vorgeschrieben ist: insgesamt					X		
	alle anderen Güter der Verpackungsgruppe I oder II: insgesamt						X	
	andere Güter							X
4.1	UN-Nummern 3221, 3222, 3231 und 3232, insgesamt			X				
	alle Güter der Verpackungsgruppe I;							
	alle Güter der Verpackungsgruppe II, für die neben dem Gefahrzettel 4.1 ein Gefahrzettel 6.1 in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte (5) vorgeschrieben ist;							
	Selbstersetzliche Stoffe des Typs C, D, E, und F (UN-Nummern 3223 bis 3230 und 3233 bis 3240); alle anderen Stoffe des Klassifizierungscodes SR1 oder SR2 (UN-Nummern 2956, 3241, 3242 und 3251); die desensibilisierten explosiven Stoffe der Verpackungsgruppe II (UN-Nummern 2907, 3319 und 3344): insgesamt					X		
andere Güter							X	
4.2	alle Güter der Verpackungsgruppe I oder II, für die neben dem Gefahrzettel 4.2 ein Gefahrzettel 6.1 in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte (5) vorgeschrieben ist: insgesamt						X	
	andere Güter							X

Klasse	Umschreibung							
		0 kg	90 kg	15 000 kg	50 000 kg	120 000 kg	300 000 kg	1 100 000 kg
4.3	alle Güter der Verpackungsgruppe I oder II, für die neben dem Gefahrzettel 4.3 ein Gefahrzettel 3, 4.1 oder 6.1 in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte (5) vorgeschrieben ist: insgesamt						X	
	andere Güter							X
5.1	alle Güter der Verpackungsgruppe I oder II, für die neben dem Gefahrzettel 5.1 ein Gefahrzettel 6.1 in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte (5) vorgeschrieben ist: insgesamt						X	
	andere Güter							X
5.2	UN-Nummern 3101, 3102, 3111 und 3112: insgesamt			X				
	andere Güter					X		
6.1	alle Güter der Verpackungsgruppe I: insgesamt					X		
	alle Güter der Verpackungsgruppe II: insgesamt						X	
	alle in loser Schüttung beförderte Güter	X						
	andere Güter							X
7	UN-Nummern 2912, 2913, 2915, 2916, 2917, 2919, 2977, 2978 und 3321 bis 3333	X						
	andere Güter							X
8	alle Güter der Verpackungsgruppe I; alle Güter der Verpackungsgruppe II, für die neben dem Gefahrzettel 8 ein Gefahrzettel 3 oder 6.1 in Kapitel 3.2 Tabelle A Spalte (5) vorgeschrieben ist: insgesamt						X	
	andere Güter							X
9	alle Güter der Verpackungsgruppe II: insgesamt						X	
	UN 3077, Güter, die in loser Schüttung befördert werden und als umweltgefährdende Stoffe (aquatische Umwelt), Kategorien Akute Giftigkeit 1 oder Chronische Giftigkeit 1, eingestuft sind, in Übereinstimmung mit 2.4.3	X						
	andere Güter							X

”

7.1.4.1.4 In 7.1.4.1.4 ist ein Verweis von 7.1.4.1.1 auf 7.1.4.1.3 zu ändern.

Begründung

Die Lesbarkeit wird durch eine neue inhaltliche Gliederung, die Verwendung einer eindeutige Mengengrenze und eine Klarstellung bei gemischten Ladungen entscheidend verbessert.
